50 SPORT

Luxemburger Wort Freitag, den 30. Oktober 2009

RADSPORT - Elite ohne Vertrag

Gressnich nachträglich Landesmeister

Nachdem Vincenzo Centrone bei den vergangenen Landesmeisterschaften bekanntlich des Dopings überführt worden war, hat der Verwaltungsrat der FSCL nun offiziell Patrick Gressnich als neuen Titelträger der Wettkämpfe in der Kategorie Elite ohne Vertrag festgehalten. Dem Zweitplatzierten Gressnich werden am kommenden 10. November bei einer Feierstunde in Dippach nachträglich das Landesmeistertrikot und die entsprechende Medaille überreicht. In der offiziellen Wertung werden des Weiteren nun Ralph Diseviscourt (2.) und Benn Würth (3.) auf den Ehrenplätzen geführt. (boy)

RADSPORT - Team Katusha

Kirchen in Italien

Heute endet für Kim Kirchen eine erste fünftägige Zusammenkunft mit seinem neuen Arbeitgeber, dem russischen ProTour-Team Katusha. Seit Montag weilt die Mannschaft für die kommende Saison - unter ihnen auch die Neuzugänge Kirchen und Joaquin Rodriguez (E) - in Desenzano, am Gardasee in Italien. Radfahren stand bei dem fünftägigen informellen Treffen aber nicht auf der Tagesordnung. Vielmehr ging es insbesondere auch für Kichen darum, die neue Umgebung (Fahrer, Sportliche Leitung, Staff) kennenzulernen. Am Mittwochabend stand beispielsweise ein Fußballspiel auf dem Programm. Ansonsten werden Fotos gemacht, die Teamkleidung wird verteilt und die Rennprogramme besprochen. In die neue Saison wird Katusha vom 19. bis 24. Januar bei der Tour Down Under starten, vorher wird allerdings noch ein Trainingslager, wahrscheinlich im Süden Italiens, organisiert. (ig)

TV aktuell

Freitag

EUROSPORT - 8.30 Uhr: Motorvision - 9-10.30 Uhr und 14-15 Uhr: Tennis: Aufzeichnungen der gestrigen Spiele bei den WTA-Championships in Doha (Katar) - 10.30-14 Uhr: Fußball: WM der U17: Aufzeichnungen der Spiele Argentinien - Deutschland, VAE - Spanien und Italien - Südkorea - 15 Uhr: Tennis: Direktübertragungen von den WTA-Championships - 20.30 Uhr: Fußball: WM der U17: Aufzeichnungen der Spiele Deutschland - Honduras und Schweiz - Brasilien - 23.30 Uhr: Motorvision - 0.15-1.30 Uhr: Tennis: ATP-Turnier in Wien

DSF – 10-11.30 Uhr und 14-15.30 Uhr: Formel 1: Direktübertragungen der ersten Trainingsläufe zum GP von Abu Dhabi (Zusammenfassung ab 17.30 Uhr) – 18.30 Fußball: Bundesliga aktuell – 19 Uhr: Basketball: Direktübertragung des Bundesligaspiels Bonn – Alba Berlin – 21.15 Uhr: Fußball: Fan-Gesprächsrunde – 22.30-23.45 Uhr: Fußball: Freitagsspiele in der zweiten Bundesliga SKY SPORT – 18 Uhr: Fußball: Konferenzschaltungen zu den Spielen in der zweiten Bundesliga – 20.30 Uhr: Fußball: Direktübertragung des Bundesligaspiels Dortmund - Hertha BSC

RTL 7 – 19.30 Uhr: Fußball: Freitagsspiele in der zweiten niederländischen Liga

FRANCE 3 – 20-20.10 und 23.55-23 Uhr: Tout le sport

RTP INTERNACIONAL – 21.15 Uhr: Fußball: Portugiesische Liga: Direktübertragung des Spiels FC Porto - Belenenses

BE TV, CANAL PLUS – 2 Uhr (Samstag): Basketball: Direktübertragung des NBA-Spiels Boston - Chicago Bulls



Über 600 Schüler hatten sich gestern am Lasel-Cross im Baumbusch beteiligt (FOTO: MARC WILWERT)

Gestern zahlreiche Teilnehmer beim Lasel-Cross im Baumbusch

Viel Gedränge am Start

LGL und Sportlycée setzen sich bei den ISF-Entscheidungen durch

VON CARLO GIRA

Nach dem Staffellauf ist der Axxess-Cross, der gestern im Baumbusch ausgetragen wurde, die zweite bedeutende Laufveranstaltung der Lasel.

Die Zahl der Läuferinnen und Läufer lag mit über 600 deutlich über der des Vorjahres, als nur 438 Teilnehmer das Ziel erreicht hatten. Bei besten äußeren Bedingungen und einer trockenen Strecke stellten sich nur beim Gedränge am Start einige Probleme, so dass der eine oder andere zu Fall kam. Doch alles verlief glimpflich.

Dieser Crosslauf ist ausschließlich Nichtlizenzierten vorbehalten, was u.a. Sportlerinnen und Sportlern aus Ballsportarten, Schwimmen, Tischtennis, Judo und Badminton die Möglichkeit gab, sich in puncto Ausdauer zu messen. Sowohl die Sieger der Cadets als auch der Sieger der Juniorinnen/ Seniorinnen kommen nämlich aus dem Fußballsport. "Ich mache kein spezielles Lauftraining", sagte Flavio Coimbra (NOSL). "Trotz schwieriger Strecke schaffte ich erstmals einen Sieg im Cross." Neben Fußball praktiziert Hélène Reiminger (AL) auch Reitsport. "Für meine Ausdauer gehe ich dreimal die Woche laufen, was sich hier ausgezahlt hat. Voriges Jahr wurde ich Zweite. Der Ehrgeiz hat mich zum Sieg getrieben. Die Strecke hatte es in sich; es ist eben Cross." Ambitionen in der Leichtathletik haben beide aber nicht.

Im Anschluss an den Axxess-Cross fanden die ISF-Ausscheidungen (Jahrgänge 1993 bis 1995) statt, wobei es um die Qualifikation für die internationalen Schülermeisterschaften geht, die 2010 in der Slowakei ausgetragen werden. Pro Schule waren sechs Schüler zugelassen. Die besten vier wurden gewertet. So setzten sich bei den Mädchen das Sportlycée in der Besetzung Joane Schartz (1.), Jil Hoeser (2.), Shannon Baum (4.) und Joy Folscheid (5.) durch. Bei den Jungen gewann der LGL diese Ausscheidungen. Als vier stärkste Läufer wurden Bob Bertemes (1.), Félix Schaus (3.), Tom Scholer (4.) und Chris Jones (7.) gewertet.

Klassemente

MÄDCHEN

Minimes (1 200 m, 82 Läuferinnen im Ziel):
1. Joy Wirtz (AL) 4'37"57, 2. Michelle Slunecko (LGL) 4'40"07, 3. Nathalie Welsch (LTAML) 4'41"84; Cadettes (2 000 m, 55):
1. Jenny Warling (SL) 8'27"17, 2. Debbie Stranen (LJBM) 8'50"91, 3. Marguerite Hamon (LFL) 8'56"74; Juniorinnen/Seniorinnen (3 000 m, 35):
1. Hélène Reiminger (AL) 14'09"39, 2. Carmen Coljon (LAML) 14'27"47, 3. Diane Leyder (AL) 15'08"64 Mannschaftsklassement:
1. LAML, 2. LFL, 3. LCD

JUNGEN

Minimes (2 000 m, 131): 1. Bastian Devresse (NL) 7'50"17, 2. Jonathan Vereika (LFL) 7'54"01, 3. Vishant Gianchandani (LGL) 8'05"66; Cadets (3000 m, 90): 1. Falvio Coimbra (NOSL) 12'00"81, 2. Pierre Schwartz (LGL) 12'07"12, 3. Fränk Hutmacher (LTMAP) 12'29"59; Junioren/Senioren (4 000 m, 92) : 1. Flavio Schuster (LCE) 14'51"41, 2. Raphaël Steil (LGL) 15'19"21, 3. David Lentz (LCD) 15'46"35 Mannschaftsklassement: 1. LCD, 2. LGL, 3. AL

106 Tage bis zur Eröffnung der Winterspiele in Vancouver

Die Olympische Fackel beginnt ihre 45 000 km lange Reise durch Kanada

VON GERD BRAUNE (OTTAWA)

Alert ist eine kleine Militärstation in Kanadas Arktis. An der Nordspitze von Ellesmere Island gelegen, ist Alert die nördlichste Siedlung Kanadas. Von hier sind es durch das Eismeer nur 817 km bis zum Nordpol. Am 8. November soll auf der Landepiste von Alert ein Flugzeug mit einer besonderen Fracht aufsetzen: An Bord ist die Olympische Fackel.

Die Olympische Flamme wird Licht in den arktischen Winter bringen, denn in Alert herrscht von Mitte Oktober bis Ende Februar Dunkelheit. Noch nie war die Olympiaflamme so nahe am Nordpol, erklärt Vanoc, das Organisationskomitee der 21. Winterspiele von Vancouver und Whistler. Wenn das Flugzeug betankt ist und die Besatzung sich erholt hat, geht die Reise wieder nach Süden. Am 12. Februar wird das olym-

pische Feuer bei der Eröffnungsfeier im BC Place von Vancouver entzündet.

Gestern Donnerstag übergab das Griechische Olympische Komitee im Panathinaiko-Stadion in Athen die Olympiaflamme den Kanadiern. Sie war am 22. Oktober in Olympia entzündet und eine Woche durch Griechenland getragen worden. Als letzter Läufer brachte nach Angaben von Vanoc Nikki Georgiadis, eine kanadische Eistänzerin griechischer Abstammung, die Flamme ins Stadion. Im Beisein von Michaelle Jean, Kanadas amtierenden Staatsoberhaupt, und den Bürgermeistern von Vancouver und Whistler wurde die Flamme überreicht. Dann wurde das Feuer mit einem Airbus der kanadischen Luftwaffe nach Kanada gebracht.

Die Olympiafackel

Die 1,6 kg schwere und fast ein Meter lange weiße und graue Fackel war von Designern des kanadischen Unternehmens Bombardier und von Vanoc entworfen worden. Sie besteht aus korrosionsbeständigem Stahl und Aluminium und ist so ausgelegt, dass sie Temperaturen bis -40° C aushalten kann. Die Fackel ist verziert mit einem roten Ahornblatt und einem Inukshuk, dem Emblem der Winterspiele, einer aus der Inuit-Tradition stammenden Steinskulptur. Die geschwungenen Linien sollen Skispuren im Schnee und die verschneite Landschaft Kanadas symbolisieren. 12 000 Staffelläufer werden sie durch Kanada tragen.

Nach den Winterspielen von Calgary (1988) und den Sommerspielen von Montréal (1976) erlebt Kanada seine dritten Olympischen Spiele. Vanoc bezeichnet die Reise der Fackel durch Kanada als "längsten inländischen Fackellauf in der Olympischen Geschichte". Sie wird auf dem Land, mit Schiffen und Fähren und per Flugzeug transportiert. Auf ihrer Reise wird sie mehr als 1 000 Gemeinden, darunter 120 Ureinwohnergemeinden, erreichen. Der Fackellauf kostet rund 18 Millionen Euro.

Die Olympische Fackel wird zunächst fünf Tage durch Gemeinden auf der Vancouver-Insel getragen, auf der auch Victoria liegt. Am 3. November beginnt eine ausgedehnte Flugreise, die durch Kanadas arktischen Norden führt. Am 13. November wird die Flamme an Cape Spear in Neufundland leuchten, Kanadas östlichstem Punkt. Dann beginnt die Reise nach Westen. Stationen sind unter anderem Quebec City, Montréal, Ottawa, Toronto, die Niagara-Fälle, Edmonton und Calgary. Drei Wochen vor Beginn der Spiele ist das Feuer wieder in British Columbia und erreicht Whistler am 5. und Vancouver am 11. Februar.